



Ausschnitt des Zwingliportals am Grossmünster: Die Armenspeisung

Monats-Tipp

Wo drückt der Schuh?

Am 21. Oktober lädt die Arbeitsgruppe Diakoniekonzept zu einer Vernehmlassung im Glockensaal ein. Zunächst sollen die Ergebnisse einer Sozialraumanalyse präsentiert werden, die aufzeigen, was die drängendsten sozialen Probleme sind. Dazu haben wir über 35 ausführliche Interviews durchgeführt mit Vertretern von Institutionen und Vereinen, die mit den sozialen Problemen der Menschen in Dübendorf vertraut sind. Nach der Präsentation sind Sie gefragt! Was muss getan werden, um die Not zu lindern? Und was ist dabei die Aufgabe der Kirchen?

**Mittwoch, 21. Oktober,
18.30 Uhr, ReZ Glockensaal
mit Apéro**

Das soziale Gen der Reformierten

Catherine McMillan, Pfarrerin | Dieser Zwingli! Er sieht die Missstände seiner Zeit und tischt sie den Zürcher Bürgern messerscharf und unverblümt auf.

Besonders störte sich Zwingli an der Heuchelei der Bettelmönche. Anstatt zu arbeiten, sondern sie sich ab und lassen es sich hinter ihren Klostermauern fürstlich gehen. «Mit dem Nächsten geben sie sich nicht ab, obgleich darin doch der christliche Gehorsam besteht. Sie leiden nicht mit den Geplagten, sie trauern nicht mit den Trauernden und ihre Almosen geben sie erst, wenn sie ihren eigenen Bauch vollgeschlagen haben». schimpft er im Rahmen der ersten Disputation im Jahr 1523.

Dann zitiert er den Jakobusbrief: «Wahrer Gottesdienst besteht darin, Witwen und Waisen – verstehe darunter alle Bedürftigen – in ihrer Trübsal zu besuchen» (Jak 1,27). Der Reformator plädiert dafür, die Bet-

telorden abzuschaffen und die wirklich Armen in der Stadt zu unterstützen. Zusammen mit dem Rat nimmt er eine Neuordnung des gesamten Sozialwesens in Angriff. Die Klöster werden in Spitäler umgewandelt, ihr Vermögen fliesst in die neu eingerichtete städtische Armenkasse.

Im Januar 1525 entsteht eine erste öffentliche Sozialbehörde, ein Novum in der Weltgeschichte! Das Betteln auf der Strasse wird verboten, und eine Armenspeisung wird dafür eingerichtet. Vor der Predigerkirche wird täglich aus dem «Mushafen» geschöpft. Das ist der Anfang der staatlichen Fürsorge und der kirchlichen Diakonie.

Aus unserem heutigen Verständnis des Evangeliums möchten wir Ar-

mut und Isolation an ihren Wurzeln packen, nicht nur Almosen verteilen. Aber um erste Hilfe kommen wir nicht herum. Jesus hat die Geschichte vom barmherzigen Samariter erzählt. Wenn der Samariter den Zusammengeschlagenen liegen gelassen hätte, bis auf mehreren Ämtern abgeklärt werden konnte, warum er sich nicht selber helfen kann, wäre es zu spät gewesen.

Tätige und nachhaltige Nächstenliebe ist heute, wie vor 2000 oder 500 Jahren, nötig. Der Staat kann es nicht allein richten, auch die Kirche nicht, noch eine andere Institution. Wir können uns aber vernetzen, damit möglichst keiner durch die Maschinen fällt.

Ressorts Kirchenpflege



Monika Kuchen

Ressort Ökumene

Im Ressort OeME geht es um eine internationale Zusammenarbeit. Zum Beispiel bei den Projektaktionen von Brot für Alle, dem Rosenverkauf sowie dem Menschenrechtstag. Mit verschiedenen Anlässen (Suppentagen) werden Spenden gesammelt. Eine grosse Herausforderung ist die Organisation unseres jährlichen Basars im November. Die zwei Basartage werden in einem Team in grosser Vorarbeit auf die Beine gestellt. Ziel ist es, ein möglichst durchmisches Publikum anzusprechen, sei es mit einem feinen Essen, dem Kauf von selbst gefertigten Produkten, Basteln mit Kindern und vieles mehr (lassen Sie sich beim nächsten Basar überraschen). Das ganze Kirchenteam inklusive Konfirmanden werden aufgeboten. Die Einnahmen gehen an zwei Projekte, die im Vorfeld bestimmt werden. Natürlich kann das alles nur dank ganz vieler fleissiger Helfer und Helferinnen durchgeführt werden. In meinem Ressort bin ich überhaupt sehr stark auf Freiwillige angewiesen, denen ich hier nochmals herzlichst Danke sagen möchte.

Monika Kuchen

«Natürlich kann der jährliche Basar nur dank ganz vieler fleissiger Helfer und Helferinnen durchgeführt werden.»

Information und Angebot

Neu: Abendgebet «Zeit mit Gott»

Ab Oktober lädt unsere Kirchgemeinde zweimal im Monat zu einem Abendgebet in der Wochenmitte ein. Es soll eine Zeit der Stille und Besinnung auf der Schwelle vom Arbeitstag zum Feierabend werden und dauert reichliche 30 Minuten. Die Gestaltung hat Pfr. Herbert Pachmann. Anschliessend gibt es (fakultativ) Brot, Wein und Käse in Gemeinschaft. Wir freuen uns auf Sie!

Ab 7. Oktober, jeweils am 1. und 3. Mittwoch des Monats, 18.30 Uhr im Raum der Stille, ReZ, Bahnhofstrasse 37.

Ehe-Gottesdienst

Es ist gute Tradition in Dübendorf, dass wir jährlich einen speziellen Gottesdienst für Ehepaare feiern. Am 17. Oktober, 17.00 Uhr sind wieder alle Ehepaare, die zehn Jahre und länger verheiratet sind zu einem festlichen Gottesdienst eingeladen. Die Jubilare der Goldenen und Diamantenen Hochzeit werden in besonderer Weise geehrt.

Liturgie: Pfr. Herbert Pachmann, Cello: Cecilia Garcia, Orgel: Yun Zaunmayr

Samstag, 17. Oktober, 17.00 Uhr, Kirche Wil

Die Täufer – das dunkle Kapitel der Zürcher Reformation

Am Mittwoch, 7. Oktober findet der nächste Senioren-Träff statt: Ein kurzweiliger Multi-Media-Vortrag, spannend wie ein Krimi. Es geht um die Geschichte der sogenannten «Täufer», einer christlichen Glaubens-Gemeinschaft aus der Zeit der Zürcher Reformation. Warum wurden sie, die aus Glaubensgründen Pazifisten waren, von der Zürcher Obrigkeit verfolgt und hingerichtet? Sozialdiakon Thomas Wüest erzählt dieses dunkle Kapitel der Zürcher Reformation. Anschliessend Kaffee und Kuchen.

Mittwoch, 7. Oktober, 14.00 Uhr, ReZ Glockensaal

Exkursion zum Totentanz

Am 10. Oktober können Sie im Rahmen unserer Erwachsenenbildung eine besondere Ausstellung im Kloster Kappel besuchen. Unter dem Titel «Lebenskunst & Totentanz» werden künstlerische Arbeiten aus sieben Jahrhunderten zur menschlichen Vergänglichkeit gezeigt. Sehr inspirierend und bisweilen mit befreiendem Humor. Pfr. Herbert Pachmann begleitet die Exkursion:

Samstag, 10. Oktober, 12.04 Uhr ab SBB Dübendorf. Retour in Dübendorf um 16.54 Uhr.

Bitte im Sekretariat bis 7. Oktober anmelden (044 801 10 10). Billet selbst lösen: mit Zug bis Baar, Postauto bis Kappel am Albis.

Kinderbibeltag

Am Dienstag 13. Oktober feiern wir zum ersten Mal zusammen Kinderbibeltag. An diesem Tag begegnet uns Bartimäus, ein blinder Mann. Zusammen mit ihm singen, feiern, essen, spielen, basteln erleben wir vieles. Diesen Anlass organisieren wir zusammen mit der katholischen Pfarrei. Das Angebot richtet sich an Kinder ab sechs Jahren und findet von 9.30 bis 16.00 Uhr im ReZ statt. Anmeldung bis Mittwoch 7. Oktober an laura.john@rez.ch oder 044 801 10 31.

Voranzeige: Kulturreise 2016

Im kommenden Jahr lädt die Kirchgemeinde wieder zu einer Kulturreise ein. Vom 17. bis 23. April wird es mit Pfr. Herbert Pachmann nach Andalusien gehen – dort, wo Juden, Christen und Muslime einst friedlich und kreativ zusammenlebten und noch heute vieles zu bestaunen ist. Merken Sie sich das Datum bitte vor. In der nächsten Ausgabe des «extra» gibt es dazu ausführliche Informationen.



Orgel trifft Ballett

Ein Konzert für Kinder und Erwachsene

Die Kinder und Jugendlichen der Ballettschule Tanz-Atelier aus Dübendorf werden am 24. und 25. Oktober den Raum in der Kirche Wil mit klassischem Ballett einnehmen. Die Musik dazu kommt live von der Orgel, an der Yun Zaunmayr spielt. Auf dem Programm stehen die Libellen-Polka von Josef Strauss, der Tanz der Rohrflöten aus der Nussknackersuite, die Filmmusik He's a Pirate und Una Mattina aus dem Film Intouchables.

Lassen Sie sich verzaubern von den geschmeidig eleganten Bewegungen der Tänzerinnen und den farbigen Orgelklängen.

Nach dem Konzert dürfen die Kinder auf der Orgel spielen und das grosse Instrument genauer erforschen. Eintritt Frei – Kollekte

Samstag, 24. Oktober, 18.00 Uhr, Sonntag 25. Oktober, 16.00 Uhr, Kirche Wil

Neu: Primarschüler basteln für den Basar

Kinder der 2. bis 6. Klassen sind zum Basteln eingeladen. Aus Recycling-Material gestalten wir dekorative Weihnachtsgeschenke, um sie am Basar vom 6./7. November zu verkaufen. Bitte bringt PET- und Glas-Flaschen mit, und lasst euch überraschen, was daraus entstehen wird! Wir freuen uns auf eure Beteiligung beim Basteln und am Verkaufsstand.

Mittwoch, 28. Oktober von 14.00 bis 17.00 Uhr im Guggelhaus, Bahnhofstrasse 39

Anmeldung bis 23. Oktober im Sekretariat, 044 801 10 10, oder an hanna.baumann@rez.ch.

Mitsingwienacht

Nach den Herbstferien am Samstag 31. Oktober werden die Rollen für die Mitsingwienacht verteilt, am ersten Adventssamstag beginnen die Proben und am 13. Dezember ist die Aufführung. Dieses Jahr geht es um die Engel, die noch länger auf der Erde bleiben wollen. Es gibt viele Rollen zu vergeben und wir, Laura John und Karin Baumgartner, hoffen auf viele Anmeldungen bis am 19. Oktober. Damit der Anlass gelingt, sind wir auf die Mithilfe von Erwachsenen angewiesen. Wer hilft mit, die Kinder zu betreuen, sie einzukleiden, ihnen beim Text weiterzuhelfen, beim Bühnenbild gestalten? Bitte melden Sie sich bei Laura John, 044 801 10 31 oder laura.john@rez.ch.

Wir informieren Sie auch unterwegs!

Das App der Reformierten Kirche Dübendorf ist bereit. Der Download kann via Stores oder Webseite www.rez.ch erfolgen. Es ist kostenlos und für Android, i-Phone und Windows-Phone einsatzbereit. Unser App informiert über alle Anlässe, Gottesdienste, Kontaktadressen und Kasualien. Das App «ref dübendorf» ist ausgerichtet auf den schnellen Zugang zu Informationen von unterwegs. Viel Freude bei der Anwendung!



Fotografien: Christine Bärlocher/reformiert

Zu erwarten sind persönliche wie pointierte Aussagen auch von Prominenten: (v.l.) Mona Vetsch (TV-Moderatorin), Markus Spillmann (ehem. Chefredaktor NZZ), Andrew Bond (Musiker)

Ausstellung: Reformiertsein

Ab 22. Oktober dürfen wir Sie zu einer Ausstellung in eigener Sache einladen: «Was heisst Reformiertsein?» Diese aktuelle Präsentation fragt nach reformierter Identität und zeigt unterschiedliche Blickwinkel auf unsere Kirche. Weltweit sind rund 80 Millionen Menschen in 108 Ländern reformiert. In der Schweiz sind es 2 Millionen, also rund 30 Prozent der Gesamtbevölkerung, die sich zur reformierten Kirche zählen. Dennoch muss manchmal daran erinnert werden, wofür die reformierte Kirche einsteht, nämlich:

- für die Wertschätzung des Individuums
- für Offenheit, Dialog und Vielfalt
- für ein undogmatisches, bekenntnisfreies Glaubensangebot
- für diakonisches Handeln an sozial Schwachen
- für eine «Kirche von unten» mit autonomen Kirchgemeinden.

Die reformierte Kirche sieht sich nicht nur als Hüterin von Traditionen, sondern will sich laufend erneuern («semper reformanda»). Sie sucht nach der Bedeutung der «Frohen Botschaft» Jesu für die Gegenwart. Und sie ermutigt zum selbstständigen Denken.

Was aber heisst Reformiertsein für mich? Die Ausstellung bietet Ansichten zum reformierten Glauben für Wartende und Suchende, Engagierte und Distanzierte, Neugierige und Kritische. Auf zwölf Panels werden sieben Frauen und fünf Männer aus dem Kanton Zürich porträtiert und geben mit kurzen Texten Impulse zur reformierten Identität. Zu erwarten sind persönliche wie pointierte Aussagen von Prominenten und Jugendlichen, von Engagierten und Entspannten. So ist etwa die Fernsehmoderatorin Mona Vetsch zuversichtlich, dass alle Generationen Zugang zum Glauben finden können – so, wie es ihrer jeweiligen Zeit entspricht.

Insgesamt regt die Präsentation an – und fordert auch heraus – sich persönliche Gedanken zur eigenen religiösen Identität zu machen. Die Wanderausstellung wird in verschiedenen Kirchgemeinden des Kantons Zürich gezeigt und bietet Hintergründe zu unserer Glaubensform. Vom 22. Oktober bis 2. November wird sie im Foyer unserer Kirche zu sehen sein und verdient Ihre Aufmerksamkeit.

Herbert Pachmann

«Diese aktuelle Präsentation fragt nach reformierter Identität und zeigt unterschiedliche Blickwinkel auf unsere Kirche.»

Gottesdienst

Sonntag, 27. September

Kirche im Wil, 10.00 Uhr
Taufgottesdienst
mit den 3. Klass-Unti Kinder
Pfrn. Karin Baumgartner
Kollekte: Mission am Nil

Lazariterkirche, 19.00 Uhr
wort | klänge
Lit. Abendmahlgottesdienst
Thema: «satt werden»
Pfr. Herbert Pachmann
Musik: Matthias Arter, Oboe
Kollekte: Quartierkloster

Sonntag, 4. Oktober

Kirche im Wil, 10.00 Uhr
Erntedank Gottesdienst
Pfrn. Catherine McMillan
Jodelclub Schwyzerhüsi
Kollekte: Basler Mission
anschl. Most und Brot

Sonntag, 11. Oktober

Kirche im Wil, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Herbert Pachmann
Kollekte: Kirche weltweit

Samstag, 17. Oktober

Kirche im Wil, 17.00 Uhr
Ehe-Gottesdienst
Pfr. Herbert Pachmann
Kollekte: G2W

Sonntag, 18. Oktober

Kirche im Wil, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Pfrn. Karin Baumgartner
Kollekte: Cevi
Einsingen ab 9.15 Uhr

Lazariterkirche, 11.15 Uhr
Taufgottesdienst
Pfrn. Catherine McMillan
Kollekte: Waisenhaus Asmara

Sonntag, 25. Oktober

ReZ Glockensaal, 10.30 Uhr
Impuls-Gottesdienst zu
«Gerechtigkeit und Hunger»
Pfrn. Catherine McMillan + Team
Gäste: Zanni & Mr. Blues,
Pantomimen, Impuls-Band
Kinderprogramm, Zmorge ab
9.30 Uhr

Kinder, Jugendliche

Orgel trifft Ballett

Samstag, 24. Oktober, 16.00 Uhr
Sonntag, 25. Oktober, 18.00 Uhr
Kirche im Wil
Konzert für Kinder + Erwachsene

roundabout

montags (ausser Schulferien)
Güggelhuus, 18.30 bis 20.00 Uhr
Hip Hop + Streetdance für
Mädchen ab 12 Jahre

Jugendtreff

mittwochs (ausser Schulferien)
Güggelhuus, 14.00 bis 16.00 Uhr

Offene Treffs für junge Leute

Am 4. Freitag im Monat
Güggelhuus, 19.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungen

Chumm cho baschtle

**Montag, 28. September,
26. Oktober**
ReZ Lindensaal, 14.00 Uhr

Ökum. Senioren-Nachmittag

Dienstag, 27. Oktober
Kath. Pfarreizentrum, 14.00 Uhr

Senioren-Träff

Mittwoch, 7. Oktober
ReZ Glockensaal, 14.00 Uhr
Die Täufer – das dunkle Kapitel
der Zürcher Reformation

Abendgebet

1. und 3. Mittwoch im Monat
ReZ Raum der Stille, 18.30 Uhr

Spielnachmittag für Erwachsene

Donnerstag, 22. Oktober
Kafi Güggel, 14.00 bis 16.00 Uhr

Kleiner Glaubens-Kurs

Donnerstag, 1., 15., 29. Oktober
Saal Kirche Wil, 19.30 Uhr
«Kaum zu glauben?!»

Café Littéraire

Donnerstag, 1., 22. Oktober
ReZ Lindensaal, 9.15 Uhr

Zäme singe für Senioren

freitags (ausser Schulferien)
ReZ Lindensaal, 9.15 Uhr

Erzähl Café

Freitag, 23. Oktober
Attika Alterszentrum,
Fällandenstr. 22, 14.30 Uhr

Mittagstisch für Senioren

freitags
ReZ Lindensaal, 12.00 Uhr

Exkursion

Samstag, 10. Oktober
Kloster Kappel,
12.00 bis 17.00 Uhr
«Lebenskunst & Totentanz»
Abfahrt 12.04h SBB Dübendorf

Ausstellung

22. Oktober bis 2. November
Foyer Kirche Wil
«Was heisst Reformiertsein?»

Basar mit ♥

Kinder basteln für den Basar

Mittwoch, 28. Oktober
Güggelhuus, Bahnhofstr. 39,
14.00 bis 17.00 Uhr

Abgabe Flohmarktartikel, Bücher

Samstag, 31. Oktober
ReZ Hintereingang,
9.00 bis 12.00 Uhr

**Mittwoch/Donnerstag,
4./5. November**

ReZ Hintereingang
17.00 bis 19.00 Uhr, Mittwoch
18.00 bis 20.00 Uhr, Donnerstag

Guetli backen für Basar

Samstag, 31. Oktober
im Subito, 10.00 bis 14.00 Uhr
Anmeldung bei Lotti Rufer,
044 820 23 24
Teig Zuhause herstellen und
mitbringen

Adventsgestecke für Basar

Montag, 2. November
14.00 und 19.00 Uhr

Dienstag, 3. November

19.00 Uhr, Stettbachstrasse 68a,
Anmeldung bei Ursula Diener,
044 822 36 18

Impressum

«extra» ist eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»
und erscheint monatlich

Herausgeberin und Redaktion
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Dübendorf

ReZ
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Sekretariat 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch

Gestaltung
kolbgrafik, Pfäffikon ZH

Pfarrer

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Kurt Stehlin
044 801 10 32
kurt.stehlin@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»
Herbert Pachmann
043 543 18 49
herbert.pachmann@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»
Catherine McMillan
044 801 10 39
catherine.mcmillan@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»
Karin Baumgartner-Bose
043 355 08 79
karin.baumgartner@rez.ch

Diakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Laura John
Jugendarbeit
044 801 10 31
laura.john@rez.ch

Schnappschuss



Abschied von Renate Bilinski und Jürg-Markus Meier



www.rez.ch